Ausländisches.

Brandenburg.

Arnswalde. — Der bisherige Hilfsprediger Emil Ludwig Theodor Schultz in Dt.-Krone ist zum Pfarrer der Parochie Grüneberg, Diözese Arnswalde, bestellt worden.

Bad Freienwalde-Oder. — Der neuanzulegenden, vom Bahnhof durch Alexandrinenbad an der Gartenstraße ausmündenden neuen Straße soll der Name „Krausestraße" beigelegt werden, um die Anerkennung der Wirksamkeit des in diesen Tagen sein 25-jähriges Amtsjubiläum feiernden Bürgermeisters Krause zum Ausdruck zu bringen.

Frankfurt. — Seinen Verletzungen erlegen ist das 5-jährige Söhnchen des Schneiders Kuhl aus der Oderstraße, das in der Breitestraße von einem mit Holz beladenen Fuhrwerk überfahren und dabei an den Beinen und Armen sehr schwer verletzt wurde.

Friedeberger Wiesen. — Es brach auf dem Gehöft des Eigenthümers Albert Mittelstädt Feuer aus, wodurch eine Scheune, Stall und Schuppen gänzlich niederbrannten. Das Vieh konnte gerettet werden, jedoch sind 20 Zentner Stroh, 50 Zentner Heu, sowie vieles Ackergeräth mitverbrannt.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Dem Privatdozenten an der Albertus-Universität, Direktor der Versuchsstation und Lehranstalt für Molkereien in Kleinhof-Tapiau, Dr. Hittcher, ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Allenstein. — Die Rentiers Joseph und Albert Krause in Berlin haben dem jüdischen Altenheim zu Allenstein die Summe von 24,000 Mark geschenkt.

Bischofsburg. — Um Thomasmehl zur Frühjahrsbestellung zu kaufen, war der Besitzer Klomfaß aus Striewo mit seiner Frau bei Kaufmann Jeschonneck eingekehrt. Bei der Rückkehr wurden die Frau und der Gehilfe an einer abschüssigen Stelle aus dem Wagen geschleudert. Während der Gehilfe mit einigen Hautabschürfungen davonkam, brach Frau K. bewußtlos zusammen. Nach dem nahen Krankenhause gebracht, konnte der schnell herbeigerufene Arzt nur den Tod infolge innerer Verletzungen feststellen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Der frühere Lehrer Paetsch, der wegen Raubmordes seit Jahren im Zuchthause in Mewe saß, hat sich im Danziger Gerichtsgefängniß mit seinem Halstuch erhängt.

Die Ernennung des bisherigen Seminardirektors Herrn Dr. Josef Keuter in Danzig-Langfuhr zum Regierungs- und Schulrath bei der Regierung zu Koblenz ist nun erfolgt und wurde auch amtlich veröffentlicht.

Die Herren Regierungshauptkassenrendant, Rechnungsrath Elias und Regierungssekretär Kosakowsky hierselbst sind auf ihren Antrag zum 1. Juli d. J. in den Ruhestand versetzt worden.

Gulm. — Es wurde der erste Spatenstich für den hiesigen Bismarckthurm gethan. Nachdem der Kreistag 1000 Mk. bewilligt hat, sind die erforderlichen Mittel im großen und ganzen beisammen.

Provinz Posen.

Krotoschin. — Der Pferdeknecht Thomas Maciniek aus Glisnica wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen zu einem Jahr Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Opalenitza. — Der Ausgedinger Gottfried Siller aus Trzcionka-Abbau ist in dem Mogilnitza-Bach ertrunken, seine Leiche scheint bei dem hohen Wasserstande weit fortgetrieben worden zu sein.

Rosenhagen. — In der Wohnung seines Sohnes erhängte sich der hier wohnhafte Schuhmacher Karl Düsing, nachdem er vorher versucht hatte, sich mit einem Schuhmachermesser die Pulsadern zu öffnen.

Schönlante. — Der Maurer Schulz in Stieglitz hat seinem Leben durch Erhängen ein gewaltsames Ende bereitet; Familienzwistigkeiten sollen den etwa vierzigjährigen Mann in den Tod getrieben haben.

Provinz Pommern.

Stettin. — Auf ein vierzigjähriges Dienstjubiläum bei der Neuen Stettiner Zuckersiederei konnte der Portier H. Schäfer zurückblicken.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierte Luise Marten, welche seit dem 2. April 1884 bei dem Kaufmann D. Soloschin, Schillerstraße 1, in Dienst steht. Dieselbe wurde durch zahlreiche Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreut.

Durch Erhängen im Quistorpark in der Nähe des Arndt-Denkmals hat der Arbeiter Albert Börner, Zabelsdorferstraße wohnhaft, seinem Leben ein Ende gemacht.

Anklam. — Infolge der Wahl des Beigeordneten Unglaube zum Bürgermeister in Anklam legte Professor Beinther sofort sein Amt als Stadtverordnetenvorsteher nieder.

Gartz. — Beim Holzfahren verunglückte der Landwirth Albert Köhn aus Gartz a. d. O. dieser Tage, indem er kurz hinter Vierraden auf bisher nicht aufgeklärte Weise unter die Räder seines Fuhrwerks gerieth, und so seinen Tod fand.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Das Entlassungsgesuch des Ersten Bürgermeisters Heiberg, der nach 24jähriger Thätigkeit als solcher in den Ruhestand zu treten wünscht, wurde mit Ende dieses Jahres genehmigt und das Ruhegehalt auf 6000 M. festgesetzt.

Augustenburg. — Die Ernennung des Pastors Bade hier zum Propsten der Propstei Apenrade ist nunmehr erfolgt.

Dithmarschen. — Ertrunken in einem Wasserloch in der Nähe der elterlichen Wohnung ist die kleine Tochter des Arbeiters Raub in Krempel bei Lunden.

Im hohen Alter von 96 Jahren ist in Warwerort der Arbeiter Wilkens gestorben. Noch vor zehn Jahren war er in der Landwirthschaft thätig. In den Jahren 1836—39 diente er bei der 14. dänischen Linien-Infanterie in Schleswig.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Dem außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät Geh. Medizinalrath Dr. Richter ist bei seinem Ausscheiden aus dem Amte als Mitglied des Medizinalkollegiums der Provinz Schlesien der Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

Agnetendorf. — Der langjährige hiesige Gemeinde-Vorsteher, Stellenbesitzer August Schön besuchte kürzlich die nahe Bismarckhöhe. Im sogenannten „Schindelgrunde" fanden ihn zwei Schulknaben todt am Rande eines kleinen Baches. Auf welche Weise der allgemein beliebte Mann den Tod gefunden hat, ließ sich bis jetzt nicht feststellen.

Görlitz. — Infolge anderweiter Regelung der Schulgeldsätze an den staatlichen und den vom Staate und anderen gemeinschaftlich zu unterhaltenden höheren Lehranstalten sind auch die Schulgeldsätze an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten erhöht worden. Das Schulgeld beträgt fortan: für Ober-Sekunda, Unter- und Ober-Prima des Gymnasiums und des Reform-Realgymnasiums, sowie für die Ober-Sekunda der Ober-Realschule 150, statt bisher 130 Mark. Auswärtige Schüler zahlen 174, statt bisher 154 Mark.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Heiligenstadt. — Ein grauenerregender Fund wurde im Walde bei Mengelrode gemacht. Mit dem Gesicht nach unten lag dort die Leiche des seit einigen Tagen vermißten Landwirths Heinrich Nolte aus Freienhagen. Die Vermuthung, daß Nolte sich das Leben genommen habe, hat sich als richtig erwiesen.

Jena. — In der Gemeinderathssitzung wurde mitgetheilt, daß der verstorbene Kommerzienrath Köhler der Stadt ein Kapital von 20,000 Mk. zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken testamentarisch vermacht hat.

Malterode. — Beim Feueranmachen mit Petroleum explodirte in Malterode bei Schlotheim in der Wohnung des Maurers Schuhmann, in der zwei Mädchen im Alter von 5 und 6 Jahren allein zu Hause waren, die Petroleumkanne. Die Kleider der Mädchen fingen Feuer, beide wurden schwer verbrannt. Das ältere ist bald daran gestorben, für das jüngere Kind besteht Lebensgefahr.

Ohrdruf. — Die ungefähr drei Kilometer von Ohrdruf (Herzogthum Gotha) gelegene Thüringer Parkettfabrik wurde von einem Schadenfeuer heimgesucht. Das Hauptgebäude der Fabrik wurde vollständig eingeäschert.

Roßlau. — In der Burgwallstraße scheute das vor einem Jagdwagen gespannte Pferd des Amtsvorstehers Oehlmann aus Natho. Bei der Porzellanfabrik schlug der Wagen um, so daß die vier Insassen herausgeschleudert wurden. Frl. Oehlmann wurde hierbei schwer verletzt, während der Besitzer und die übrigen Insassen mit dem Schrecken und einigen geringen Hautabschürfungen davonkamen.

Sondershausen. — Wie man erfährt, bleibt in der Residenz Sondershausen trotz des Regierungswechsels alles beim alten. Theater und Hofkapelle bleiben in Sondershausen, nachdem ihr Fortbestand durch eine größere Summe, die der verstorbene Fürst gemacht hat, gesichert ist. Eine Verschmelzung des fürstlichen Theaters in Rudolstadt mit dem in Sondershausen ist, entgegen umlaufenden Gerüchten, nicht geplant.

Weißenfels. — Kürzlich wurde in Gera der Lokomotivführer Frommefeldt aus Weißenfels in dem Augenblicke, als er einer Lokomotive Wasser gab, von einem einfahrenden Güterzuge überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Rheinland und Westphalen.

Enskirchen. — Seminarlehrer Schulte aus Wipperfürth wurde zum Direktor des neuerrichteten Lehrerseminars ernannt.

Elberfeld. — Der Arbeiter Johann Fix gerieth mit seiner Ehefrau in Streit. Im Laufe der Auseinandersetzungen griff er zu einem Hammer und versetzte seiner Frau damit einige Schläge auf den Kopf. Dann sprang er aus dem Fenster seiner in der dritten Etage gelegenen Wohnung. Frau Fix ist mit geringen Verletzungen davongekommen. Fix hat so schwere Kopfverletzungen erlitten, daß er in Lebensgefahr schwebt.

Essen. — Bei einem Brande, der im Pferdestall des Händlers Zöllner, Silberstraße 13, in der Nacht ausbrach, kam bei dem Versuch, die Pferde zu retten, der Knecht Barnowski in den Flammen um. Barnowski, der bis Nachts ein Uhr gezecht hatte, war, wie der Polizeibericht lautet, ziemlich stark betrunken.

Gelsenkirchen. — Mehrere schulpflichtige Kinder spielten mit Feuer, als das 5jährige Töchterchen des Bahnwärters Classen dem Feuer zu nahe kam. Die Kleider fingen Feuer und das Kind starb an den erlittenen Verletzungen.

Herne. — Durch Steinfall wurde auf der Zeche Shamrock dem Bergmann Heinrich Heimsath der linke Arm total zerschmettert.

Menden. — Der Architekt Groß, Sohn des Bauunternehmers Groß, hatte eine kleine, an der Nase befindliche Pocke aufgekratzt. Trotz sofortiger ärztlicher Hülfe war der kräftige Mann binnen 36 Stunden eine Leiche.

Mengede. — Auf der Zeche Adolf von Hansemann kam im Aufbruchschacht beim Schachtabteufen der Bergmann A. Löwer durch Steinfall zu Tode.

Neersen. — Wie jetzt erst bekannt wird, hat hier am Charfreitag der 28 Jahre alte Färbermeister Schäfer von hier einen Mordversuch auf ein Mädchen gemacht, mit dem er ein Verhältniß hatte. Es scheint, daß er die That beging, um sich der für ihn aus dem Verhältniß entstehenden Verpflichtungen zu entziehen. Er lockte das Mädchen auf einem Spaziergange vom Wege und gab auf die Ahnungslose drei Revolverschüsse ab, von denen einer fehl ging, ein anderer am Corsett abprallte und der dritte das Mädchen schwer in der Hüfte verletzte. Nachdem die Verwundete die Flucht vor dem Unhold ergriffen hatte, richtete dieser die Waffe gegen sich selbst, brachte sich jedoch nur eine Wunde am Arm bei und begab sich dann ruhig nach Hause. Dort ist er jetzt verhaftet worden.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Celle. — Der unter dem Verdachte, den Mord an der Ehefrau Böhm verübt zu haben, Inhaftirte ist der Schlachter Bode aus Giebolde-hausen. Er leugnet, die ruchlose That begangen zu haben.

Harburg. — Der jüngst verstorbene Lederfabrikant Fritz Wilkens hat für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke verschiedene Stiftungen ausgesetzt. Der Bündlerstiftung (für verschämte Arme) hinterließ er 6000 Mark, dem Verschönerungsverein 500 Mark, dem Museumsverein 2000 Mark und eine sehr werthvolle Waffensammlung.

Hildesheim. — Der Königl. Revierförster Heimbs zu Srsum, Oberförsterei Diekholzen, feierte sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Ihm wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Klein-Burgwedel. — Unser langjähriger Lehrer Gottfried Timpe trat in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß wurde ihm der Hohenzollernsche Hausorden mit der Zahl 50 verliehen.

Oldenburg.

Oldenburg. — Der Kaufmann Max Hilsberg und Frau in Osternburg begingen das Fest der silbernen Hochzeit.

Vechta. — Sein 25jähriges Jubiläum als Aufsichtsbeamter bei den Strafanstalten feierte der Strafanstaltsaufseher Bäckermeister Anton Fortmann.

Mecklenburg.

Kröpelin. — Einer unserer ältesten Einwohner, der Ehrenbürger Sattlermeister H. Bergmann, feierte seinen 91. Geburtstag. Er verrichtet trotz seines hohen Alters noch manche berufliche Arbeiten.

Warnemünde. — Auf eine 25jährige Thätigkeit als Religionslehrer an der Lang-Heinrich'schen höheren Töchterschule hierselbst konnte Herr Präpositus Gundlach zurückblicken.

Wittenburg. — Hier wurde der Geh. Kommissionsrath Senator Wilms zur letzten Ruhe gebettet.

Hessen-Nassau.

Kassel. — In aller Stille beging Herr Stadtältester Medizinalrath Loof sein 50-jähriges Apotheker-Jubiläum.

Beckerhagen. — Kürzlich entstand in der am „langen Felde" gelegenen, erst im vorigen Jahre erbauten Dampfdrechslerei und Holzwaarenfabrik von Wilhelm Hopfe Feuer, durch das der Dachstuhl des massiven Gebäudes zerstört wurde.

Frankfurt. — Hier erschoß sich in einem Hotel der 26-jährige Kaufmann Ernst Lahnstein aus Lübeck.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Es beging in aller Stille Herr Kammermusiker Joseph Becker sein 60jähriges Dienstjubiläum.

Gaualgesheim. — Auf der Landstraße zwischen Oberhildersheim und Gaualgesheim wurde in der Nacht der Fuhrmann Pfeifer von Oberhildersheim, der mit seinem Fuhrwerk nach Gaualgesheim unterwegs war, von zwei Leuten überfallen und durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt.

Heppenheim. — Die beiden Lehrerinnen unserer städtischen Kinder-Bewahranstalt Dina Kumpf und Ambos feierten das 25jährige Jubiläum ihrer ununterbrochenen Thätigkeit als Kinder-Gärtnerinnen an genannter Anstalt.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Die Einwohnerzahl Dresdens mit Albertstadt zählte am 1. Februar nach dem Fortschreibungsergebniß 545,900 Personen.

Blasewitz. — Der langjährigen Leiterin an der Residenzstraße in Blasewitz gelegenen Degnerschen höheren Töchterschule, Frl. Degner, wurde im Rathhaussaale hierselbst der Maria Anna-Orden 2. Klasse überreicht.

Colditz. — Für das Pfarramt Pschirla bei Colditz ist Pastor Herzog, Pfarrer in Erlbach bei Markneukirchen, gewählt worden.

Groitzsch. — Hier wurde dem Kalkbrenner Hermann Butter und dem Kalkarbeiter Wilhelm Ulbrich in Anerkennung ihrer in 36 Jahren treu geleisteten Verdienste bei den Herren Kalkwerksbesitzern Kippe und Pietzsch das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Herwigsdorf. — Kürzlich wurde der 67 Jahre alter Steinarbeiter Ernst Heidisch bei dem Versuche, eine Kuh aus dem Stalle zu ziehen, von dieser so heftig gestoßen, daß er außer Rippenbrüchen auch innere Verletzungen erlitt, an deren Folgen er gestorben ist.

Königreich Baiern.

München. — Dem seit 17 Jahren in Belgien lebenden Rentner Friedrich Schön, Bruder des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, wurde der erbliche bayerische Adel verliehen.

Aschaffenburg. — Das Gemeindekollegium setzte das Anfangsgehalt für Lehrer auf 2200 Mark, für Lehrerinnen auf 1600 Mark und das Schlußgehalt vom 28. Dienstjahr an für Lehrer auf 4200 Mark und für Lehrerinnen auf 2800 Mark fest.

Kempten. — Der Taglöhner Valentin Mayer von Waltenhausen, B.-A. Krumbach, übernachtete in der letzten Zeit wiederholt in einer Heuscheune im Entenmoos. In der Nacht ist nun Mayer im Schlafe durch die Bodenlücke hinabgestürzt und hat sich dabei schwere Verletzungen am Rückgrat zugezogen. Er starb auf dem Transport in's Spital.

Bad Kissingen. — Das Hotel Regina, Schönbornstraße, ging durch Kauf um 420,000 Mark von dem Baumeister Eckert (Würzburg) an dessen Bruder, den Sägemühlbesitzer Eckert, über.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. — Als Leiche völlig verkohlt im Lehnstuhl sitzend wurde die 77-jährige Wittwe Bietz in Stambach aufgefunden. Sie war während eines Ohnmachtsanfalles verbrannt.

Neustadt. — In der Nacht suchte der 32 Jahre alte Otto Krieger, Sohn des Privatmannes Krieger dahier, durch einen Revolverschuß sich das Leben zu nehmen, traf sich jedoch in den linken Arm, wo die Kugel im Gelenk stecken blieb.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Redakteur des „Simplicissimus" Hans Caspar Gulbranson wegen Beleidigung der badischen Staatsregierung und der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen zu 400 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten. Den Beleidigten wurde die Publikationsbefugniß zugesprochen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Bürgermeister a. D. Kraemer und Frau, früher in Karlsruhe, jetzt in Ueberlingen, werden am 5. Mai d. J. das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Boxberg. — Pfarrer W. Walther, welcher 11 Jahre lang in hiesiger Stadt wirkte, wurde von der Gemeinde Weingarten einstimmig zu ihrem Pfarrer gewählt.

Bretten. — In der Nähe der Stadt hat sich der 21 Jahre alte Metzgerbursche Traugott Kiesel von Neckargartach (bei Heilbronn) erschossen.

Ebner. — Die Eheleute Probst wurden wegen dringenden Verdachts der Brandstiftung verhaftet und in's Amtsgefängniß Bonndorf eingeliefert.

Kandern. — Kurz vor der Vieruhrpause gerieth der Arbeiter Karl Reinecker in eine Transmission und wurde buchstäblich in Stücke gerissen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. — Als Chefredakteur an die „Straßburger Bürgerzeitung" wurde Herr Wolf Hoffmann von der „Kölnischen Zeitung" berufen.

Bischweiler. — Ein Attentat wurde auf den Direktor der elsässischen Jute-Spinnerei und Weberei Gsell von einem Arbeiter gemacht, der von ihm eingestellt zu werden wünschte. Als der Direktor das ablehnte, zog der Mann einen Revolver und schoß seinem Gegenüber in die Brust; ein zweiter Schuß streifte den Arm. Darauf ergriff der Attentäter die Flucht.

Diedenhofen. — Nächstens scheidet Herr Postdirektor Gercken nach mehr wie zehnjähriger Thätigkeit von hier. Herr Gercken hat es verstanden, in der langen Zeit seines Hierseins durch sein liebenswürdiges und entgegenkommendes Wesen sich die Sympathien der Allgemeinheit in hohem Maße zu sichern.

Luxemburg.

Rümelingen. — In einer Galerie auf hiesigem Banne verunglückte der Bergmann Manzini. Eine Steinmasse fiel, während er mit Abräumungsarbeiten beschäftigt war, von der Decke und Manzini wurde tödtlich verletzt.

Freie Städte.

Hamburg. — Die 16jährige Plätterin Minna Zinn aus Schnelsen bei Hamburg, die vermißt wurde, wurde in einer Abgrube auf dem Grundstück ihres Dienstherrn in Schnelsen erdrosselt aufgefunden. Es liegt zweifellos Mord vor.

Bremen. — Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs in vielen Fällen hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der Provisionsreisende Alfred Wienke aus Magdeburg zu verantworten. Seit September 1907 war Wienke bei dem hiesigen Buchhändler M. und im Frühjahr 1908 bei einem anderen hiesigen Buchhändler als Provisionsreisender angestellt. Der Angeklagte bereiste die nähere und die weitere Umgebung Bremens. Er beging verschiedene Schwindeleien, indem er fingirte und gefälschte Bestellscheine einlieferte und sich die Provision auszahlen ließ. Unter Einrechnung der erkannten Strafen verurtheilte das hiesige Gericht ihn zu einer Gesammtstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten Gefängniß.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Börsenmakler F. Reacher ist nach Hinterlassung einer bis jetzt auf 5 Millionen ermittelten Schuldenlast geflohen. Der Grund zu seiner Flucht sind verfehlte Börsenspekulationen und Wechselfälschungen.

Brünn. — Gegen den Katecheten der Realschule in Göding, Professor Dr. Alois Kolisek, wurde in Ungarn ein Steckbrief erlassen. Wie die slowakische Presse behauptet, geschah dies über Einschreiten des Bischofs Parvy, weil Kolisek in Angelegenheit des Pfarrers Hlinka in Rom intervenirt habe.

Reichenberg. — Die Spinnerei der Firma Hybler in Semil ist total abgebrannt, wodurch 400 Arbeiter beschäftigungslos wurden. Der Schaden wird auf 2 Millionen Kronen geschätzt.

Budapest. — Kürzlich hat sich in einem Walde nächst der hiesigen Honvedhusarenkaserne der Honvedhusar Geza Varga erschossen. Varga führte schon seit langem Klage gegen den Wachtmeister Udvardy und hat seine Beschwerden wegen Quälereien in mehreren Briefen, darunter in einem an den Erzherzog Josef zum Ausdruck gebracht.

Schweiz.

Altdorf. — Kürzlich starb hier im Alter von 69 Jahren Apotheker Johann Stierli.

Basel. — Durch einen Unfall wurde dem 50jährigen Emmenegger der Brustkorb eingedrückt, was den sofortigen Tod des Unglücklichen zur Folge hatte.

Bagnes. — Im Alter von 90 Jahren starb Franz B. Carron, der Arzt der Armen, wie er bei den Thalbewohnern hieß. Carron war Besitzer der Gasthöfe von Fionney und Montvoisin. Lange Zeit hat er dem Großen Rath angehört, den er zweimal als Alterspräsident eröffnet hat.

Goldau. — Hier wurde beim Bahnhof Goldau der Lokomotivführer Garny, verheirathet und Vater von zwei Kindern, von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

Kinderspiel.

„Komm' her, Adolfchen, ich geb' dir einen Kuß!"
„Nein, Großmutter! Wenn ich einen haben will, so raub' ich mir schon einen von dir!"

Eine mißlungene Verschwörung.

Afghanistan.

Ueber die Verschwörung in Afghanistan, von der nur kurz abgerissene Einzelheiten bisher in die Oeffentlichkeit gelangt sind, weiß der Berichterstatter des Daily Telegraph in Allahabad in Indien Mittheilungen zu machen. Danach hatte der Emir Habibullah Chan, als er im letzten Januar im Begriff stand, von Kabul nach Dschellalabad aufzubrechen, seinem jungen Stiefbruder Umar Dschan Weisung gegeben, ihn zu begleiten. Der junge Mann verschanzte sich indeß hinter angebliche Krankheit und blieb bei seiner Mutter Bibi Halima zurück, die bekanntlich die einzige von den Frauen Abdurrachman Chans war, die aus fürstlichem Hause stammte. Sie ist lange als ein entschlossenes und unternehmendes Weib bekannt gewesen, die auch einmal zur Zeit der Abwesenheit ihres verstorbenen Gatten zu Pferde gestiegen ist und an der Spitze eines Häufleins Getreuer siegreich einen Aufstand niedergeworfen hat. Sie scheint neuerdings mit dem neuen Herrscher zerfallen und wieder auf den schon nicht mehr ganz neuen Plan zurückgekommen zu sein, ihrem Sohne die Herrschaft zu gewinnen. Zu diesem Zwecke hatte sie sich mit einer Anzahl heimgekehrter Flüchtlinge in Verbindung gesetzt, die ehedem zur Partei des verstorbenen Thronanwärters Schir Ali gehörten und vor einigen Jahren auf Zureden des gegenwärtigen Herrschers heimgekehrt waren. Sie hatten allesammt auf den Koran Treue und Verschwiegenheit gelobt und es handelte sich um nichts Geringeres, als den Emir, seinen Sohn und Erben Snajat Ullah Chan und seinen Bruder Nasrullah Chan, der vor einigen Jahren als Abgesandter Abdurrachmans einige Zeit in London weilte, zu vergiften. Es ist nicht recht klar, ob dieser Anschlag scheiterte oder sich als unausführbar erwies, jedenfalls entschloß man sich zuletzt für eine offene Erhebung, die am 13. März zugleich in Kabul und in Dschellalabad ausbrechen und den obengenannten sowie dem Oberbefehlshaber Sipah Salar, dem Schwiegervater des Emirs und Großvater des Thronerben, das Leben kosten sollte. Es fand sich jedoch unter den Verschworenen ein Verräther, der Mollah Siradscheddin, der Lehrer des Thronerben gewesen war und der sich nicht entschließen konnte, am Morde seines Zöglings theilzunehmen, ihn zuerst warnte und dann auch alles weitere, einschließlich einer Liste der Verschworenen, offenbarte. Diese Liste wurde alsbald dem Emir nach Dschellalabad zugesandt. Dort bei ihm im Lager befand sich etwa ein Dutzend Mitglieder der Verschwörung, darunter einige junge höhere Offiziere, die unverzüglich eingekerkert wurden. Mittlerweile hatte sich in Kabul der Thronerbe Inajut Chan der dortigen Rädelsführer bemächtigt. Zwei von ihnen, der Nasir Safai und der Naib Kotwal der Stadt, wurden am 11. März hingerichtet, vor der Geschützmündung erschossen. Gleichzeitig wurden auch in Dschellalabad mehrere von den Verschworenen in derselben Weise vom Leben zum Tode gebracht. Kurz, der ganze Anschlag ist vollständig fehlgeschlagen. Nasrullah Chan soll sich bei der Entdeckung besonders hervorgethan haben. Ueber das Schicksal Umar Dschans und seiner ränkesüchtigen Mutter Bibi Halima ist bis zur Stunde nichts bekannt.

Im Wein liegt Wahrheit,
Wie man pflegt zu sagen,
Drum kann ihn auch
Manch einer nicht vertragen.

* * *

Eine junge Dame, deren Bräutigam den schönen Namen Beefsteak führt, ersuchte das Gericht, diesen Namen zu ändern, wurde aber abgewiesen. Da ihr eigener Name Lamb ist, so hätte das Paar nach seiner Heirat sich auf den Namen Hash einigen können.